

s' dahoamelig

IN DIESER AUSGABE:
AUFMESSEN, AUFRÄUMEN
& AUFBAUEN



4

INHALT

TITELTHEMA

4 Die Vermessung der Welt

NEUIGKEITEN

9 Vorteile der Digitalisierung

9 Bereit für den Winter

10 Aus- und Rückblick

11 IT – Das Um und Auf

12 Kurznachrichten

GESCHICHTEN & GESICHTER

16 Vier Engel für die
Sauberkeit

17 Neu bei der Hall AG

18 Im Gespräch: Aufsichtsrats-
chef Hansjörg Felder



14



16



11

8 MR. HALL AG

14 F&A: KI

15 MÜNZEMEISTER FRANZ

19 VERSCHWUNDENER BERUF

GESCHÄTZTE KUNDINNEN & KUNDEN!



Die Vorstände der Hall AG: Artur Egger (l.) und Christian Holzknecht

Wie im Flug vergeht so ein Jahr. **Gerade noch mittendrin, neigt sich 2025 schon wieder dem Ende zu.** Die Hall AG kann zurückblicken auf ereignisreiche Monate voller Arbeit, Fortschritt und Weichenstellungen.

Um zu wissen, wo man hin will, muss man wissen, wo man steht. Die Abteilung Projektmanagement sorgt mit ihren Vermessungsprofis dafür, dass wir den Überblick über unser stetig wachsendes Netz an Infrastruktur behalten. Dabei gehen **historische Pläne und modernste Technik** Hand in Hand (siehe S. 4).

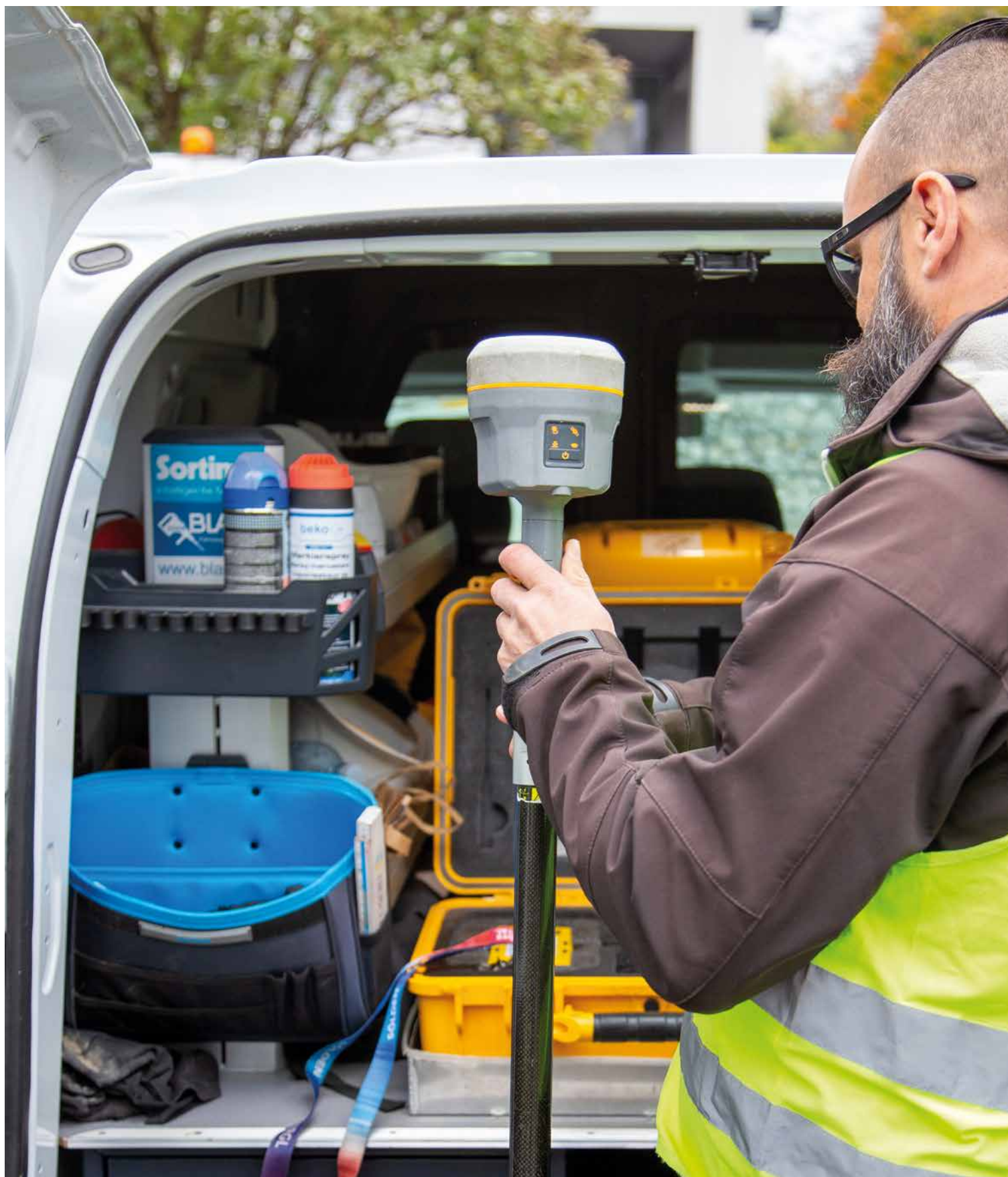
Saubere Arbeit leistet auch unser Team an Reinigungskräften. Die erfahrenen Damen bringen unsere Arbeitsstätten und Freizeiteinrichtungen täglich auf Vordermann – voller Elan und guter Laune (S. 16)!

Bei der Hall AG greifen viele Rädchen ineinander. **Das gesamte Werk zu überwachen ist Aufgabe des Aufsichtsrates.** Dessen Vorsitzender, Hansjörg Felder, erzählt im Interview, was die Hall AG ausmacht und wohin sie steuert (S. 18).

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit s'dahoamelig!

DI Mag. Artur Egger
Technischer Vorstand

Mag. Christian Holzknecht
Vorstandsvorsitzender

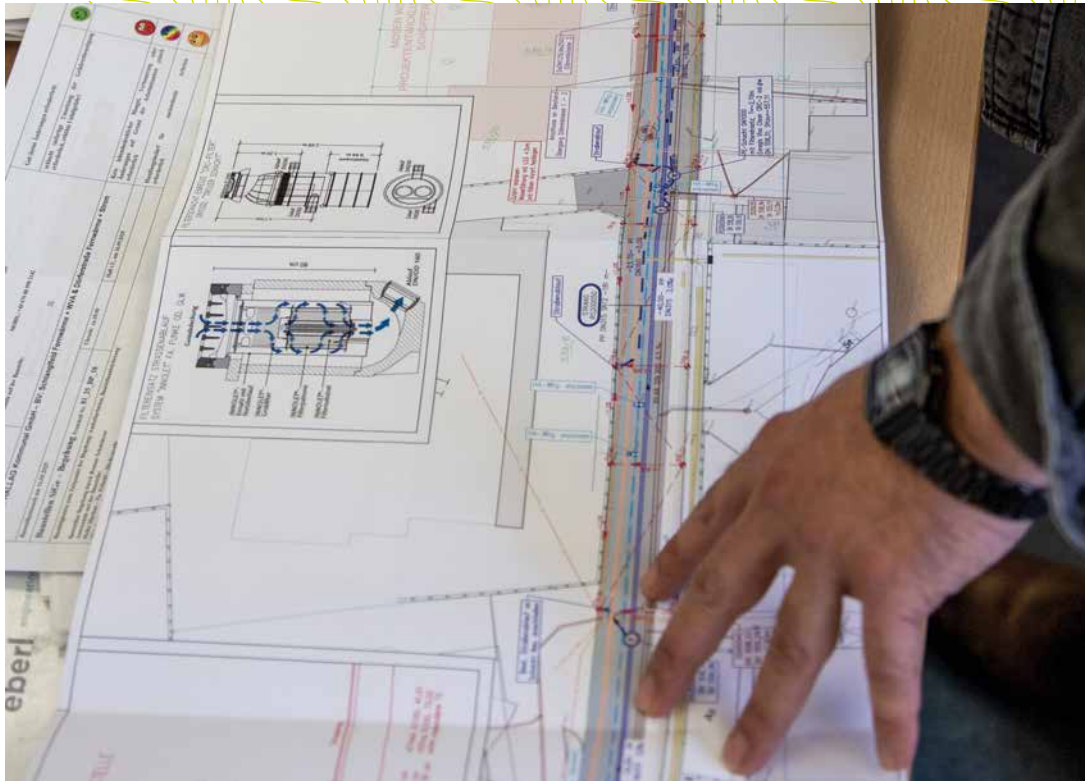




Die Vermessung der Welt

Es ist eine eigene Welt, um die sich die Hall AG kümmert. Sie besteht aus unzähligen Kabeln, Leitungen, Schächten und Bauwerken. Vieles davon unter der Erde. **Diese Welt wächst seit über 100 Jahren. Und sie verändert sich mit jedem Bauprojekt.**

Das Team der Abteilung Projektmanagement behält den Überblick über die Welt der Hall AG. Mit modernster Technik und Fachwissen ausgestattet, planen und dokumentieren die Fachkräfte jedes Stück Infrastruktur, das neu entsteht, und verwalten zugleich das Wissen der vorangegangenen Generationen. Wir haben sie einen Tag bei der Arbeit begleitet.



Selbst wenn alles digitalisiert abläuft, Papier hat immer noch seine Vorteile. Einer davon: Man behält leichter den Überblick.

Bevor wir uns auf den Weg zu einer Baustelle in Mils machen, klopfen wir an die Bürotür von Roman Schmiderer. Der Techniker leitet die Abteilung Projektmanagement und Vermessung der Hall AG.

Auf seinem Tisch stapeln sich Pläne. Die zwei großen Computerbildschirme zeigen ebenfalls technische Zeichnungen. „Die Übersicht ist auf Papier viel größer, das Reinzoomen funktioniert digital besser“, grinst er. „Auch die Jüngeren drucken Pläne noch gerne aus. Bevor wir einen Plan offiziell rausgeben, kontrollieren wir ihn gerne per Hand.“ Planfreigabe und Planablage laufen nur noch digital.

Die Abteilung deckt dabei alle Aufgaben ab: von Trassenstudien und Planung, über Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht bis hin zu Kostenkontrolle und Dokumentation. Derzeit prägt der Ausbau der Fernwärme in Absam und Mils den Arbeitsalltag. Neben den zwei Fernwärmeleitungen für Vor- und Rücklauf werden begleitend Glasfaser- und Stromnetz erneuert oder ausgebaut.

„DIE LEITUNGS-AUFNAHME ERFOLGT MIT GPS.“

Roman Schmiderer, Leiter Projektmanagement & Vermessung

GPS UND TACHYMETERGESCHICHTE

Roman Schmiderer stattet uns mit Sicherheitsweste und Helm aus, dann geht es zu den elektrischen Dienstwägen. Unser Ziel: Die Verlegung der Fernwärme in der Schützenstraße Mils. „Die Leitungsaufnahme erfolgt mit GPS“, erklärt der Abteilungsleiter. Wenn in den engen Altstadtgassen oder im dichten Wald der GPS-Empfang eingeschränkt ist, kommt das klassische Tachymeter zum Einsatz (Anm.: siehe Infobox).

In der offenen Straße vor uns liegt eine frisch verlegte Wasserleitung. Daneben kommen später die beiden Fernwärmeleitungen. Schmiderers Kollegen positionieren die Vermessungslanze alle paar Meter direkt auf der Leitung. Die Positionsdaten gehen direkt per Mobilfunk in das Geo-



Abteilungsleiter Roman Schmiderer und die beiden Vermesser Andreas Pieler und Reinhard Egger (v.l.)

grafische Informationssystem (GIS). „Wir dokumentieren alle unserer Leistungen und füttern mit den Daten unser System. Jeder Fachbereich arbeitet mit einem eigenen Layer: Strom, Wasser, Fernwärme, Glasfaser usw.“, erklären die Vermesser.

WISSEN AUS ÜBER 100 JAHREN

Seit 1994 vermisst die Hall AG ihr Leitungsnetz digital. Von den Jahrzehnten zuvor existieren zum Teil detaillierte Planzeichnungen. „Die älteste noch bestehende Infrastruktur ist das Kraftwerk Halltal aus den 1910er-Jahren. Das ist über 100 Jahre her. Wir haben auch noch von Hand gezeichnete Strompläne aus den 1930er Jahren“, weiß Roman Schmiderer. Die Bestandspläne geben detailliert Auskunft über die alten Leitungen, doch hat sich in den vergangenen Jahrzehnten bei Abständen und Kataster einiges geändert. „Wenn wir eine Baustelle anfangen, tauchen immer wieder Überraschungen auf“, berichtet der Abteilungsleiter.

Mit Ausnahme von Vermessungen, die das Grundbuch betreffen, darf die Hall AG sämtliche Vermessungsarbeiten selbst durchführen. Das Know-How im eigenen Haus hilft Kosten zu sparen. „Verlässliche GIS-Daten und gute Planung steigern die Kosteneffizienz. Es kostet viel Geld, wenn wir Baustellen ohne entsprechende Vorbereitung abwickeln müssen und unerwartet bestehende Leitungen umgelegt werden müssen“, so Roman Schmiderer. Bei der Planung

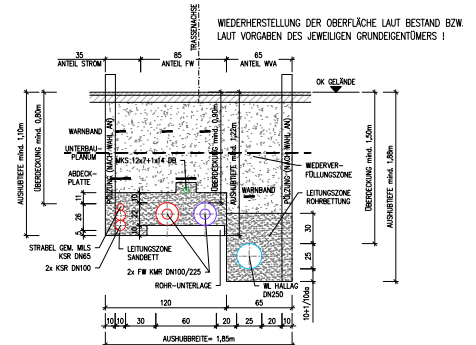
regeln ÖNORMEN und Richtlinien u.a. die Lage und Abstände von unterirdischen Einbauten. Für das Leitungsnetz der Hall AG gilt ein Regelquerschnitt gemäß ÖNORM B 2533 (*siehe Grafik rechts*).

Am Weg zurück in die Zentrale unterhalten wir uns darüber, wie die laufenden Baustellen von den Leuten aufgenommen werden. „Viele begegnen uns mit Verständnis. Auch wenn niemand gern eine Baustelle vor der Tür hat, die Infrastruktur muss erneuert und ausgebaut werden. Die Hall AG investiert viel. Das leistet einen wesentlichen Beitrag zu unserem Wohlstand“, betont der Abteilungsleiter. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, stimmt sich sein Team eng mit allen Leitungsbetreibern im gesamten Versorgungsgebiet der Hall AG ab. Was es dazu braucht: vorausschauende Planung und gute Vermessungsdaten. Beides ist selbstverständlich in der Welt der Hall AG. 🟡



Das Team der Hall AG misst die Positionsdaten von neu verlegten Leitungen noch während der Bauphase ein

**REGELQUERSCHNITT
SCHÜTZENSTRASSE MILS
STROM+FW+IT+WVA**



TACHYMETER

Mit einem Tachymeter werden Horizontalrichtungen, Vertikalwinkel und Schrägstrecken erfasst. Es ist neben GPS das wichtigste Werkzeug eines Vermessers, um Punkte auf- und einzumessen. Das Gerät – meist in gelb oder orange gehalten – erinnert mit seinem dreibeinigen Stativ an alte Fotoapparate. Der Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „schnelles Maß“.



TEXT Manfred Zöschg alias Mr. Hall AG

Die Hüter von Hall

In einem alten Haus der Haller Altstadt, dort wo die Mauern vom Atem vergangener Jahrhunderte durchdrungen sind, fand man vor kurzer Zeit ein vergilbtes Buch. Sein Einband war aus dunklem Leder, die Schrift kaum noch lesbar. Große Verwunderung trat auf, als die ersten Sätze entziffert wurden. Eine Weissagung aus längst vergangener Zeit, geschrieben mit den Worten: „Von den Hütern von Hall.“

„Sie werden lernen Feuer zu zähmen, Wasser zu lenken und unsichtbare Kräfte durch Kupferleitungen zu leiten, damit an deren Ende das Licht die Dunkelheit verdrängt. Und die Häuser erwärmen sich durch warmes Wasser, welches sich durch im Erdreich vergrabenen Rohren aus Stahl in der Stadt verteile.“ Und weiter hieß es: „Glasrohre, kaum dicker als ein Haar, werden das Wissen der Welt in jedes Haus bringen. ‚Internet‘ werde man es nennen.“ Doch – und das betonte der unbekannte Schreiber – nichts davon geschehe von allein.

Kluge Köpfe und fleißige Hände würden unermüdlich dafür sorgen, dass all dies funktioniere. „In großen Häusern brennen Feuer, laufen Räder von Wasser getrieben und leuchten Lichter in allen erdenklichen Farben, die all diese Wunder geschehen lassen. Und die Hüter, sie tragen Helme aus hellem Stahl, Westen, die im Dunkel glühen und Stiefel, die lautlos durch die Kanäle schreiten. Sie wachen über das Herz der Stadt, damit das Licht nicht erlischt, das Wasser nicht versiegt, keine üblen Gerüche vernommen und kein Abwasser sichtbar sei.

Meist sieht man sie nicht, denn vieles geschieht im Verborgenen. Unter den Straßen und Häusern befindet sich eine laute, geschäftige Welt. Kaum jemand bemerkt das emsige Treiben. Kaum jemand weiß, wieviel Mühe es kostet die Stadt, am Leuchten zu halten, sie nicht frieren zu lassen und das Klagen der Menschen zu verhindern, wenn doch eine Leitung bricht.“

Die Hüter, hieß es, seien selten zu sehen, doch allzeit gegenwärtig. Die Hüter sind das Herz, sind die, die meist im Verborgenen unbemerkt rund um die Uhr Acht geben, dass keine der Adern verstopfe oder gar berste. Man nennt sie Meister der Wärme, Hüter der Quellen und Träger des Lichts. So endet die Weissagung. Ein Märchen? Nun, immer wieder vernimmt man ein leises Knacken und Rauschen in den Leitungen. Dann sind sie am Werken, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hall AG. Oder doch die Hüter der Stadt? Oder sind es etwa Heizzelmannchen?

In dieser stillen Jahreszeit, wenn Lichter in den Fenstern brennen und die Stadt in weiches Dunkel gehüllt ist, lohnt es sich, innezuhalten und diesen Helfern zu danken. Denn es gibt sie wirklich – die Hüter von Hall. Die modernen Heizzelmannchen unserer Stadt: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hall AG.

Danke!
Euer Mr. Hall AG

Vorteile durch Digitalisierung

Die Digitalisierung bringt für Sie als Kundin und Kunde der Hall AG echte Vorteile. Dank der Online-Services können Sie Anmeldungen bequem von zuhause aus erledigen. Beim Umstieg auf die elektronische Rechnungszustellung können Sie fünf 12er-Blöcke für das Haller Schwimmbad gewinnen. Worauf warten: Rein ins Internet!

DIGITAL GEWINNT!

Steigen Sie jetzt auf digitale Rechnungen um und gewinnen Sie einen von fünf 12er-Blöcken für das Haller Schwimmbad. Alle Stromkunden der Hall AG, die zwischen 1. Dezember 2025 und 28. Februar 2026 auf die elektronische Rechnungszustellung wechseln, nehmen automatisch am Gewinnspiel teil.

Erteilen Sie Ihre Zustimmung telefonisch, per Email an info@hall.ag, online im Kundeportal auf www.hall.ag oder persönlich in unserer Zentrale, Augasse 6, 6060 Hall in Tirol. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.hall.ag. Viel Glück!

ONLINE EINFACH SCHNELLER

Mit den Online-Services der Hall AG sparen Sie Zeit. Auf unserer Homepage www.hall.ag unter dem Punkt „Online Services“ können Sie An- und Abmeldungen bequem auf der Website erledigen.

Derzeit bieten wir Ihnen online die Möglichkeit zur Anmeldung von Strom, Netzzutritt, PV-Anlage, Balkonkraftwerk, E-Ladestation, Wärmepumpe und Baustrom. Im Kundenportal können Sie Ihre Stammdaten, Ihr SEPA-Lastschriftmandat und Ihre Zahlungen verwalten. Außerdem können Sie Ihre Verbräuche und Rechnungen einsehen und bequem auf die elektronische Rechnungszustellung wechseln.



Gewinnen Sie!
12er-Blöcke für das
Haller Schwimmbad

Der Winter kann kommen



Der Pöthacker-Brunnen überwintert gut geschützt

Jeden Herbst bereitet sich die Hall AG auf den Winter vor. Während im Biomasseheizkraftwerk in der Oberen Lend Hochbetrieb herrscht, kehrt in anderen Bereichen Ruhe ein. Das Haller Schwimmbad hält rund um Weihnachten Winterschlaf. Nach der Badesaison wurde noch alles geputzt und gewartet, jetzt braucht es nur ein paar Kontrollgänge am verwaisten Areal, bevor mit dem Frühling auch das Schwimmbad wieder erwacht.

Der im Frühjahr 2025 sanierte Pöthacker-Brunnen beim Kreisverkehr am

Stadtgraben erhielt rechtzeitig vor dem ersten Schnee sein neues „Winterkleid“. Eine Einhausung schützt den weißen Carrara-Marmor vor der Härte des Winters, das Wasser wurde abgedreht. Rund um den Weltwassertag im März wird der Brunnen wieder sprudeln.

Machen Sie es wie die Hall AG und machen auch Sie Ihren Balkon oder Garten winterfest: Überprüfen Sie Ihre Wasseranschlüsse im Freien, drehen Sie den Wasserzulauf ab und entleeren Sie die Leitungen. Kanister, Gießkannen oder Tonnen gehören ebenfalls entleert und abgedeckt. Gartenschläuche fühlen sich jetzt in der Gartenhütte oder im Keller wohl. Dann kann der Winter ruhig kommen!

Schwierige Zeiten

Vieles macht den wirtschaftlichen Alltag der Hall AG derzeit schwieriger. Kostensteigerungen, Energiekrisen und eine allgemeine Verunsicherung veranlassen das Vorstandsduo dazu, Vorsicht walten zu lassen. Der Vorstandsvorsitzende Christian Holz knecht erklärt die Hintergründe.

Die gute Nachricht zuerst: Trotz widriger Umstände verläuft das Geschäftsjahr zufriedenstellend. „Was uns Probleme bereitet, ist die Eigenerzeugung. Aufgrund des fehlenden Schnees im Frühjahr liegen wir gut zehn Prozent hinter dem Vorjahr“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Christian Holz knecht. Ein Drittel des Stromverbrauchs der Region deckt die Hall AG mit Eigenerzeugung. Für den Rest muss sich das Unternehmen am Markt bedienen. Trotzdem bereiten die Vorstände mit Jahreswechsel eine Strompreissenkung vor. „Der Energiepreis ist günstig und wird noch günstiger. Auf die Netztarife, Steuern und Abgaben haben wir jedoch keinen Einfluss“, erklärt Holz knecht.

Die Nettoverschuldung bleibt konstant. Ein weiterer Schuldenabbau war wegen der gestiegenen Zinsen zuletzt nicht möglich. „Wir müssen das Unternehmen zahlungsfit halten“, betont der Vorstandsvorsitzende. Als kommunaler Betrieb investiert die Hall AG jeden Euro unmittelbar und direkt vor Ort. Dabei unterstützen sich die unterschiedlichen Geschäftsbereiche (Anm.: siehe Interview S. 18) gegenseitig. Die Kundinnen und Kunden sind sich dessen bewusst: „Auch wenn es manchmal berechtigte Kritik gibt, erkennt unsere Kundschaft den Wert der Hall AG.“

VOLLER FOKUS AUF DAS KRAFTWERK VOLDERS

Das Budget 2026 richten Holz knecht und sein Vorstandskollege Artur Egger auf das Großprojekt Kraftwerk Volders aus. „Die Einreichung liegt derzeit bei der Behörde. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf mehr als 50 Millionen Euro. Wir richten unseren gesamten Investitionsplan darauf aus, ohne eine Qualitätsverschlechterung in der bestehenden Infrastruktur zu riskieren.“ Dabei genießen Holz knecht und Egger das volle Vertrauen ihres Aufsichtsrates. Dort gab es zuletzt eine personelle Änderung: Gemeinderat Nikolaus Niedrist schied aus. Für ihn kam mit Johannes Margreiter ein ehemaliger Aufsichtsrats zurück. „Und mit Dr. Christina Haslwanter haben wir wieder eine Frau als stellvertretende Vorsitzende“, betont Holz knecht. Auch das eine gute Nachricht. 🐾



Christian Holz knecht, Vorstandsvorsitzender der Hall AG

**„WIR MÜSSEN
DAS UNTERNEHMEN
ZAHLUNGSFIT HALTEN“**

Christian Holz knecht, Vorstandsvorsitzender

Das unsichtbare Rückgrat

Hinter dem unscheinbaren IT-Bereich der Hall AG verbergen sich mittlerweile 25 Technologieprofis und Kundenbetreuerinnen bzw. -betreuer. Mit seinem Team versorgt Fachbereichsleiter Manuel Kofler Privatkunden mit einem Internetanschluss und Firmenkunden mit einem Rundumpaket an IT-Infrastruktur und Dienstleistungen. Die Aufgaben werden nicht weniger.

Unter dem Namen „Citynet“ versorgt der IT-Bereich der Hall AG Kunden im eigenen Glasfasernetz – und darüber hinaus – mit leistungsfähigen Internetanschlüssen. Das eigene Netz wächst mit dem Ausbau der Fernwärme. Zuletzt hat die Hall AG auch die bestehende Glasfaserinfrastruktur der Gemeinde Volders übernommen. Den Hauptteil des Geschäfts machen jedoch Firmenkunden aus. „Unsere Großkunden sind sehr anspruchsvoll. Meine Mannschaft ist sehr gut ausgelastet“, zwinkert Abteilungsleiter Manuel Kofler.

Der Bedarf ist groß. „Wir haben die Bandbreite unseres Internet-Backbone auf 1,2 Terabit verdoppelt“, so Kofler. Das entspricht 1,2 Millionen Megabit. Neben der nötigen Bandbreite versorgt die Hall AG ihre Firmenkunden mit Serverinfrastruktur und IT-Sicherheit. Den rechtlichen Rahmen dafür bildet die EU-Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit (NIS-2). Dazu

der Abteilungsleiter: „Server und Netzwerk werden sukzessive umgebaut. Bei einer Bedrohung werden Maßnahmen sofort ergriffen.“ Die rasante Entwicklung von Hard- und Software stellt die Firmenkunden der Hall AG vor die größten Herausforderungen. Besonders stolz sind Kofler und sein Team auf ihr „Notfall-Rack“. Dabei handelt es sich um ein mobiles Serverpaket. Es kann zu Testzwecken oder nach einem IT-Angriff vor Ort beim Kunden installiert werden und beim Wiederaufbau der Serverinfrastruktur eingesetzt werden.

Auch wenn das technische Rückgrat der virtuellen Welt oft verborgen bleibt, die Bedeutung von IT ist längst nicht mehr zu übersehen. Die Hall AG hat diese Entwicklung schon vor über 20 Jahren erkannt und ihren IT-Bereich darauf ausgerichtet. 🚀



Manuel Kofler (l.) und sein Team rücken bei Notfällen mit einem mobilen Server zu Firmenkunden der Hall AG aus



Strompreise fallen

Im ersten Quartal 2026 senkt die Hall AG die Strompreise. **Der neue Arbeitspreis ist mit 10,4 ct pro kWh netto um mehr als 2 ct pro kWh günstiger als bisher. Das entspricht einer Reduktion um gut 18 Prozent.** Als Energieerzeuger und -versorger kann die Hall AG lediglich den Arbeitspreis für Energie bestimmen. Alle anderen Preisbestandteile (Netztarif, Steuern, Abgaben) werden vom Gesetzgeber festgelegt. Sie liegen nicht in der Verantwortung des Unternehmens. Da die Strompreisbremse weggefallen ist, die Netzkosten steigen und zusätzlich Abgaben zur Förderung erneuerbarer Energie eingeführt wurden, kommt die Preissenkung der Hall AG auf der Stromrechnung nur abgeschwächt bei ihren Kundinnen und Kunden an. „Unser Arbeitspreis ist günstig und wird noch günstiger“, betonen die beiden Vorstände der Hall AG, Christian Holz knecht und Artur Egger.

Weihnachten am Campingplatz

Derzeit schließt der Campingplatz beim Haller Schwimmbad im Spätherbst. Nächstes Jahr soll Schluss mit der Winterpause sein. „Camping entwickelt sich immer mehr zu einem Ganzjahrestrend. Deshalb wird unser Campingplatz 2026/27 erstmals auch im Winter geöffnet sein. Dann kann man den Haller Adventmarkt auch mit dem Wohnmobil besuchen“, zwinkert Bereichsleiter Harald Graus. Die Hall AG betreibt den Campingplatz und investiert im kommenden Jahr in eine Containerlösung, um Ganzjahrescamping zu ermöglichen. Wird das Angebot von den Gästen angenommen, folgen weitere Investitionen.



Schäden einfach melden

„Seltsam, so dunkel ist es hier normal nicht.“ Stimmt. Wir sind es gewohnt, dass unsere Straßen auch nachts hell sind. Wenn die Straßenbeleuchtung einmal nicht funktioniert, fällt das sofort auf.

Wenn es Ihnen auffällt, nehmen Sie einfach Ihr Handy in die Hand und scannen Sie den QR-Code, der auf vielen Lichtmasten aufgeklebt ist. Damit können Sie den Schaden direkt an uns melden. Wir kümmern uns dann darum, dass das Licht wieder leuchtet. Sie haben kein Smartphone? Auch kein Problem: Am Sticker finden Sie auch unsere Telefonnummer und sogar die Postadresse. **Wir sagen schon jetzt: Danke für die Mitarbeit!**



Kräfte bündeln

21 Tiroler Stadt- und Elektrizitätswerke haben sich unter dem Dach der Energie West GmbH zusammengeschlossen. Die Hall AG ist eines von ihnen. „Gemeinsam sind wir der zweitgrößte Stromlieferant in Tirol“, erklärt Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG und einer der Geschäftsführer der Energie West.

Der Zusammenschluss bringt Vorteile bei der günstigen Beschaffung von Strom, bei der Zusammenarbeit mit der Regulierungsbehörde E-Control und in Verhandlungen mit großen Partnern und dem Gesetzgeber. „Es wird immer wichtiger, dass wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam auftreten. Nur dadurch können wir uns gegen die großen Player am Markt behaupten und das Beste für unsere Kundinnen und Kunden erreichen“, unterstreicht Artur Egger.



ENERGIEWEST

Im Notfall bestens versorgt

Ab sofort verfügt die Hall AG über zwei neue, leistungsfähige Notstromaggregate. Sie kommen in Notfällen, bei Schäden oder größeren Umbauten im Stromnetz zum Einsatz. Beide sind als Anhänger ausgeführt. Das kleinere Aggregat leistet

200 Kilovoltampere (kVA), das größere gar 630 kVA. Die beiden Kraftpakete liefern Strom dort, wo er gerade benötigt wird. „Damit sind wir bestens für Stromausfälle gerüstet“, freut sich Pius Sommeregger, Bereichsleiter Erzeugung, über die neuen mobilen Kraftwerke.



Ferien in der Münze

Schlechtes Wetter, keine Lust auf Draußen oder einfach neugierig? Das Museum Münze Hall bringt Sie und Ihre Familie im Weihnachts- und Ferientrubel auf andere Gedanken. Tauchen Sie in die Geschichte der einzigartigen Prägestätte ein, erklimmen Sie den Münzerturm oder lassen Sie sich von Münzmeister Franz begeistern.

An folgenden Tagen vor und nach Weihnachten hat die Münze von 10 bis 17 Uhr geöffnet (letzter Einlass 16 Uhr): 23., 27. und 30. Dezember, 2. bis 3. Jänner, 6. bis 10. Jänner. Ab 11. Jänner 2026 bleibt das Museum für Individualgäste bis Mitte März wegen Revision geschlossen. **Sämtliche Informationen finden Sie auf www.muenze-hall.at!**



Antrieb für die Energiewende

Wie kann die Energiewende bei Strom und Wärme wirklich gelingen? Damit beschäftigt sich das Projekt „INNERGY“. Unter Führung der Universität Innsbruck arbeiten regionale Energieversorger und ausgewählte Unternehmen zusammen, um v.a. das Fernwärmesystem zu flexibilisieren und noch nachhaltiger zu gestalten. Die Hall AG beteiligt sich mit ihrem Fernwärmenetz und dem Biomasseheizkraftwerk am Projekt. „Mit unserem Heizkraftwerk und der neuen Power-to-Heat-Anlage arbeiten wir schon jetzt hocheffizient und nachhaltig. Mit der Teilnahme am Projekt wollen wir unser Know-how weiter ausbauen“, erklärt

Pius Sommeregger, Bereichsleiter Erzeugung. INNERGY hilft mit, Tirol bis 2050 energieautonom zu machen. **Weitere Informationen finden Sie unter www.tirol2025.at/innergy/.**





Fachbegriffe, Technologien und Verfahrenstechnik prägen den Alltag der Hall AG. Dabei vergessen wir manchmal, dass nicht alle Techniker sind. Deshalb beantworten wir an dieser Stelle Fragen aus der Welt von Energie, Infrastruktur und Versorgung.

Thema diesmal:

Künstliche Intelligenz

Wie funktioniert künstliche Intelligenz?

Das Herz von künstlicher Intelligenz ist der Algorithmus. Er besteht aus einer endlichen Anzahl an Anweisungen, mit denen eine Aufgabe ausgeführt werden soll. Mathematische Funktionen helfen dabei, den Algorithmus so zu formulieren, dass er von einem Computer verarbeitet werden kann.

Ist der Algorithmus fertig programmiert, wird er mit Unmengen an Daten gefüttert: Websites, Bücher, Social-Media-Postings, Datenbanken... Damit „lernt“ der Algorithmus Muster zu erkennen und sie eigenständig auf unbekannte Datensätze anzuwenden.

Worauf muss ich aufpassen, wenn ich künstliche Intelligenz einsetze?

Künstliche Intelligenz greift auf vorhandene Daten zu. Von deren Qualität hängt maßgeblich ab, wie gut der Algorithmus funktioniert. Sie sollten jede „Antwort“ einer künstlichen Intelligenz kritisch prüfen. Egal ob ein KI-generiertes Bild, ein KI-formulierter Text oder eine KI-recherchierte Antwort – lassen Sie Ihr eigenes Hirn eingeschaltet, wenn Sie mit KI arbeiten.

Wo setzt die Hall AG auf künstliche Intelligenz?

Aufgaben, die mit großen Mengen an Daten zu tun haben oder sich sehr gut automatisieren lassen, eignen sich besonders für den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Die Hall AG setzt KI zum Beispiel bei der Überwachung der IT-Sicherheit ein. In den Netzwerken fließen Unmengen an Daten. Die KI erkennt, sobald Datenflüsse von den gewohnten Mustern abweichen, und warnt den Administrator. Er überprüft, was hinter der Warnung steckt, und kann dank KI rasch und korrekt reagieren.

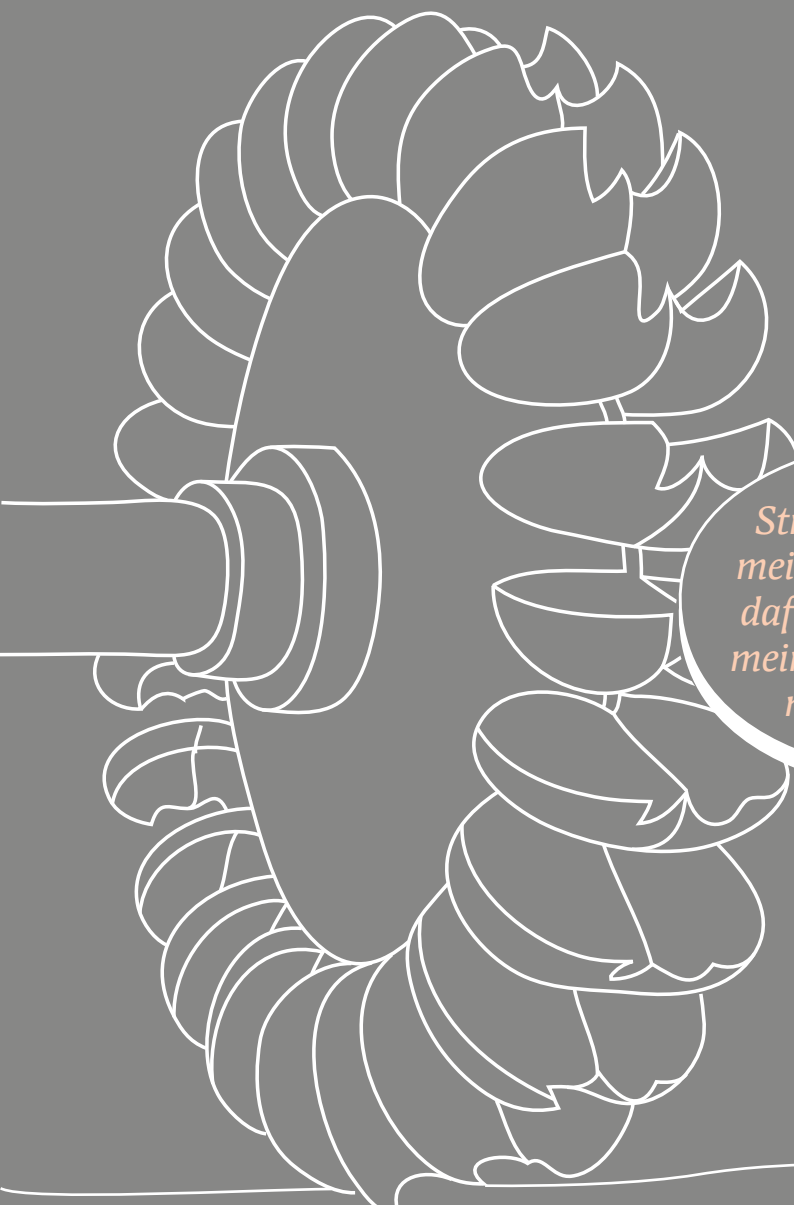


Wie wird aus Wasser Strom?

Kennst du das Wasserkraftwerk in Volders oder jenes am Ausgang vom Halltal? Von außen sind die Gebäude nicht besonders auffällig. Aber wenn du genau hinhörst, bemerkst du vielleicht ein Surren. Es kommt von der Turbine, die im Kraftwerk vom Wasser angetrieben wird. Sie bewegt sich sehr schnell.

Das Wasser wird in einem Stahlrohr zum Kraftwerk geleitet. Da es von weiter oben kommt, hat es eine Kraft in sich. Es will ja nach unten fließen. Die Turbine im Kraftwerk nutzt diese Kraft des Wassers und verwandelt sie in elektrischen Strom. Aber wie macht das die Turbine?

Die Turbine ist ein Rad, das rundherum mit kleinen Schaufeln bestückt ist. Ähnlich wie das Wasserrad bei der Burg Hasegg. Das Wort „Turbine“ stammt vom lateinischen Begriff „turbare“. Das bedeutet „drehen“. Eine Düse formt das Wasser zu einem Strahl. Der Wasserstrahl trifft auf die Schaufeln und gibt seine Energie an die Turbine ab. Sie dreht sich und treibt dabei einen Generator an. Der Generator erzeugt aus der Drehung Strom. Das Wasser hat seine Kraft abgegeben und fließt über den Bach weiter. Der erzeugte Strom kommt über das Stromnetz bis zu deiner Steckdose



Strom brauchten wir in meiner Burg keinen. Aber dafür ein Wasserrad, das meine Münzprägemaschine angetrieben hat.

Das ist Franz, unser Münzmeister in der Burg Hasegg.

Wer ihn besser kennenlernen möchte, besucht ihn einfach in der Münze Hall.





Sauber bleiben

Gemeinsam bringen sie es auf über 70 Jahre Erfahrung als Reinigungskräfte. Die vier Damen sorgen seit Jahren dafür, dass die Hall AG „sauber bleibt“. Und das im Wortsinn. Wir haben sie vor ihrer täglichen Schicht zum Gespräch getroffen.

Die vier machen ihren Job wirklich gerne. Das müssen die Damen gar nicht sagen, man sieht es ihnen an. Die Rede ist von Lisi, Rosi, Dragica und Saichon. Zu viert sorgen sie dafür, dass die Zentrale der Hall AG, die Münze Hall und das Kurhaus sauber bleiben. Saichon rückt auch im Schwimmbad und am Campingplatz mit ihrem Reinigungswagen aus, wenn Sauberkeit gefragt ist.

Hinter den Spitznamen und ihrem ehrlichen Lächeln stehen vier erfahrene und langjährige Fachkräfte: Elisabeth „Lisi“ Wiedemann arbeitet seit 2000 für die Hall AG, Ruzica Bevanda – genannt „Rosi“ – seit 2003. Dragica Pesa tut seit 2010 ihren Dienst im Unternehmen, Saichon Oberdanner seit 2007. „Wir haben gute, sichere Arbeitsplätze und sind zufrieden. Sonst bleibt man auch nicht so lange bei einem Unternehmen“, sind sich die vier einig.

ALLES SAUBER, ALLES REIN

Die Arbeitstage beginnen meist am frühen Nachmittag. Büros werden aufgeräumt und gereinigt, Gänge von Schmutz befreit. In den Sitzungszimmern und Kaffeeküchen kümmern sie die vier um das Geschirr, die Toiletten halten sie ebenfalls sauber. Dabei haben die Damen mit jedem zu tun:

„Aber nicht zu viel, wir kommen mit allen aus!“ Sie sind den Kollegen nicht böse, wenn sie von einer Baustelle Schmutz ins Haus bringen. „Das gehört dazu.“

Dass die vier auch einen grünen Daumen haben, beweisen nicht nur die vielen vitalen Topfpflanzen in den Büros. Im Sommer wollen die 48 Blumentröge im Münzerturm gepflegt und gegossen werden. „Da braucht es schon die Hilfe von unseren Ferialkräften“, erklärt Dragica. Selbst für Spezial Einsätze stehen die Damen bereit: Lisi verkörperte das „Bond-Girl“ im Unternehmensfilm „Die wunder-same Welt des Mr. Hall AG“ (Anm.: zu sehen auf YouTube, Minute 10:58).

Lisi, Rosi, Dragica und Saichon verstehen sich als echtes Team. Sie unterstützen einander und haben Freude an der Arbeit. Das freut auch ihren Abteilungsleiter, Harald Graus vom Bereich Immobilien. Er kann sich auf seine Damen immer verlassen. Denn Sie machen ihren Job bei der Hall AG wirklich gerne. 🐾



Saichon Oberdanner

Unsere Neuen

Herzlich Willkommen bei der Hall AG (v.l.):
Marcus Dengg (IT), Lisa Keil (IT), Melike Evci (Kunden-
betreuung) und Beatrix Lagger (Controlling)



Lokal und sozial

Der Aufsichtsrat der Hall AG ist das oberste Kontroll- und Überwachungsorgan im Unternehmen. Er nimmt die großen Weichenstellungen vor und begleitet das Vorstandsduo. Im Interview teilt der Aufsichtsratsvorsitzende Hansjörg Felder seine Sicht auf die Hall AG.

s'dahoamelig: Wie funktioniert die Arbeit im Aufsichtsrat der Hall AG?

Hansjörg Felder: Für mich persönlich ist das aktuell die dritte Periode als Vorsitzender im Aufsichtsrat der Hall AG. Die Zusammenarbeit aller Mitglieder des Aufsichtsrates funktioniert sehr gut. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates arbeiten im Sinne des Unternehmens und zu Gunsten der Eigentümerin – der Stadt Hall in Tirol. Der Fokus ist auf ein selbständiges und profitables Unternehmen gerichtet, das den Bürgern der Stadt Hall in Tirol und den Kunden der Hall AG Mehrwert bieten soll.

Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Hall AG für die Region?

Hansjörg Felder: Die Hall AG betreibt in der Region Hall und Umgebung das Stromnetz, liefert CO₂-neutralen grünen Strom aus eigener Erzeugung, stellt Glasfasernetz und Server-Infrastruktur für Hochleistungskommunikation im Internet zur Verfügung, liefert CO₂-neutrale grüne Wärme aus eigener Erzeugung durch ein eigenes Wärmenetz, liefert Kälte zur Kühlung im Sommer, versorgt mit hochwertigem Trinkwasser und entsorgt Schmutz- und Oberflächenwasser mit nachfolgender Aufbereitung.

Zusätzlich betreibt die Hall AG zwei Tiefgaragen mit günstigen Tarifen, verwaltet Wohnungen, betreibt einen gut ausgelasteten Campingplatz und führt ein Schwimmbad mit sozial orientierten und günstigen Tarifen. Das ist aber noch nicht alles. Die Hall AG bietet mit dem Kurhaus, dem Salzlager und der Burg Hasegg gut gebuchte Veranstaltungszentren und in der Burg ein geschichtlich wertvolles Münzmuseum. Schließlich stammt der Name der weltweit wichtigsten

Währung, dem US-Dollar, vom Haller Silber-Taler.

Das alles sind wichtige und nicht immer selbstverständliche Leistungen, die für Kunden in Hall und Umgebung erbracht werden. Wichtig ist aber auch, dass die Hall AG kein „anonymes fernes“ Unternehmen ist, das weit weg liegt. Die Hall AG ist in der Nähe der Kunden und 24 Stunden mit Notdienst erreichbar, wenn man diesen z.B. für Reparaturen braucht.

Die lokale Wertschöpfung für Kunden und die Selbstbestimmung über Versorgung und Entsorgung durch ein Unternehmen der Stadt Hall in Tirol ist ein wichtiger Beitrag, damit die Wirtschaft und das Gemeinwesen gut funktionieren.

Warum macht es Sinn, kommunale und öffentliche Aufgaben in einem Unternehmen wie der Hall AG zu bündeln?

Hansjörg Felder: Viele Kunden wünschen sich einen Ansprechpartner und einen Partner, der Energie, Wasser und Medien versorgt und entsorgt. Diese Bündelung von Aufgaben reduziert Kosten und bringt für das Unternehmen und die Kunden Service- und Kostenvorteile.

Worin sehen Sie die größte Herausforderung für die Hall AG?

Hansjörg Felder: Die Energiewende, die Entwicklung zur CO₂-Neutralität und neue Umweltstandards, die von Bundesregierung festgelegt worden sind, stellen für alle Infrastrukturanbieter, Netzbetreiber und Energieerzeuger eine große Herausforderung dar. Es stehen sehr viele Investitionen sowohl in die Netze als auch in die Erzeugung an. Da gilt es zu entscheiden, was kommt zuerst, was



Hansjörg Felder, Aufsichtsratsvorsitzender der Hall AG

an zweiter, dritter oder vierter Stelle. Es können nicht alle Investitionen, die in Zukunft notwendig sind, gleichzeitig beginnen. Die Hall AG muss einen Schritt nach dem anderen setzen. Richtschnur dabei ist, was den Kunden zuerst mehr bringt. Daran orientiert sich die Hall AG.

Mit welchem Gefühl blicken Sie in die Zukunft der Hall AG?

Hansjörg Felder: Die Hall AG ist derzeit gut aufgestellt. Ich sehe sie in Zukunft wie heute als ein Unternehmen, das im Eigentum der Stadt Hall in Tirol bleiben soll, um vor Ort, lokal und am Bedarf orientiert die richtigen und wichtigen Entscheidungen zu treffen.

Danke für das Gespräch!



An dieser Stelle erzählen wir von alten,
vergessenen oder verschwundenen Berufen.

Beleuchter



Jeden Abend entzündeten die Beleuchter per Hand die Straßenlaternen in der Stadt

Bevor der Strom in der Straßenbeleuchtung Einzug gehalten hat, erhellten Gas- oder Petroleumlaternen die Nacht. Die Beleuchter – auch Lampisten genannt – schwärmten bei Einbruch der Dämmerung aus und entzündeten die Laternen. Das sorgte zumindest für etwas Licht und Sichtbarkeit in den dunklen Altstadtgassen. Mit Tagesanbruch wurden die Lampen wieder ausgelöscht. Neben dem Entzünden kümmerten sich die Beleuchter um die Wartung, Befüllung und Reinigung der Lampen.



*Beleuchtung heute:
zentral gesteuerte
LED-Leuchten*

— DIE HALL AG WÜNSCHT —

**Frohe
Weihnachten!**

